

Verkehrswende jetzt!

Radwege müssen angstfrei nutzbar sein

Am 30. April 2021 planen der ADFC KV Braunschweig e. V., Fridays for Future Braunschweig und die Gewerkschaft ver.di eine Fahrraddemonstration unter dem Motto „Der grüne Weg“. Hierbei handelt es sich um einen sogenannten Pop-Up-Radweg, eine für Fahrräder vom Autoverkehr abgetrennte Fahrspur zwischen Wendenstraße, Hagenmarkt und Bohlweg. Der Pop-Up-Radweg ist ein kurzfristig eingerichteter Radweg, der den Teilnehmenden der Demonstration einen Eindruck vermitteln soll, wie unbeschwertes Radfahren in der Innenstadt sein kann.

In der Vergangenheit hatte die Politik bereits Zusagen gemacht, sich für die Senkung des CO₂-Ausstoßes im Verkehrsbereich einzusetzen. Das Aktionsbündnis fordert, diesem Versprechen Taten folgen zu lassen. Denn die Verkehrswende ist nur zu schaffen, wenn man den Fahrradverkehr verstärkt fördert.

Viel zu oft sind Braunschweiger Radwege zu eng oder Kreuzungen so ausgeführt, dass sie den Radfahrenden keinen Schutz bieten. Kreuzungen wurden in der Vergangenheit so umgebaut, dass Radfahrende auf die Fahrbahn in den Autoverkehr geleitet werden. Sie müssen auf schmalen Schutzstreifen fahren und werden oftmals mit zu geringem Abstand überholt.

An zahlreichen Stellen wird der Braunschweiger Radverkehr nur durch Markierungen auf der Fahrbahn „geschützt“. Die Angst, von Autos oder LKWs übersehen zu werden, ist bei vielen Radfahrenden groß. Daher fordert das Aktionsbündnis sichere Radwege und Schutzinseln an Kreuzungen. Nur dann ist Fahrradfahren sicher genug für alle, denn auch Kinder ab 8 Jahren sollen in Braunschweig sicher mit dem Rad fahren können.

Braunschweig, den 12.03.2021

ADFC KV Braunschweig e. V., Fridays for Future Braunschweig und ver.di

Unterstützt von

Fahrradstadt Braunschweig

GEW Braunschweig

Greenpeace Braunschweig

reka e.V.

VCD Braunschweig

Volt Braunschweig

Interviewanfragen und weitere Informationen gerne unter:
Kai Tegethoff und Susan Bühling
Presseteam Volt Braunschweig
braunschweig@voltdeutschland.org

[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)

Über Volt

Volt hat in den letzten drei Jahren in internationalen Teams konkrete Vorschläge ausgearbeitet und dadurch allen anderen Parteien etwas voraus – den Best Practice-Ansatz. Wir müssen nicht immer alles neu erfinden, eine europäische Kommune hat vielleicht schon die Lösung, die wir vor Ort brauchen. Was können wir von Kopenhagen lernen, wenn es um Fahrradwege in Braunschweig geht? Was können wir von Tallinn lernen, um die Digitalisierung in Braunschweig voranzutreiben? Sprechen Sie uns an.

Volt. Der Name ist Programm – (erneuerbare) „Energie für Europa“. Volt wurde im März 2017 von einer Französin, einem Italiener und einem Deutschen als Reaktion auf den Brexit und den erstarkenden Rechtspopulismus in Europa gegründet. Ihr Ziel: Die erste echte europaweite Partei aufzubauen. Die Bewegung zielt darauf ab, ein Europa zu verwirklichen, das all seinen Bürgerinnen und Bürgern eine Stimme verleiht. Volt glaubt daran, dass globale Herausforderungen gesamteuropäische Lösungen erfordern. Seit Gründung ist die Bewegung auf Menschen aller Alters- und Berufsgruppen angewachsen. Volt ist mittlerweile in 30 Staaten Europas vertreten, mit Teams in hunderten Städten.

Durch den Aufbau einer nachhaltigen und gerechten Gesellschaft in Europa können grüne Chancen ergriffen, Migration menschenwürdig und verantwortungsbewusst organisiert und mehr Fairness und Gleichberechtigung in der Gesellschaft gefördert werden.

Für Interviewanfragen oder weitere Informationen wenden Sie sich an

Kai Tegethoff und Susan Bühling

Kommunikationsteam Volt Braunschweig

braunschweig@voltdeutschland.org

[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#)

Weitere Informationen zu Volt Deutschland:

<https://www.voltdeutschland.org/partei>